31. Mai 1930

Das Reichsbanner

Beilage für den Gau Groß-Thüringen
Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Mitteilungen des Gauvorstandes Groß-Thüringen (Weimar).

Abrechnung. Trotz unsrer letzten Mahnung sind immer noch eine Anzahl Ortsvereine vorhanden, die unsrer Aufforderung nicht nachgekommen sind. Wir führen diese nachstehend nochmals auf und bitten dringend um sofortige Abrechnung: **Apolda, Ammern, Blankenhain, Benneckenstein, Berga (Elster), Buttelstedt, Eisenach, Ettersburg, Frauenwald, Gräfinau, Gümpelstadt, Graitschen, Hermsdorf, Herges-Auwallenburg, Ifta, Kiliansroda, Langewiesen, Lauscha, Langenberg, Lausnitz, Mittelhausen, Mühlhausen, Niedersachswerfen, Nohra, Niederpöllnitz, Neidhartshausen, Oberspier, Oelze, Ringleben, Reichmannsdorf, Rottenbach, Sulzbach, Schwarza, Schweina, Stadtilm, Steinbach-Hallenberg, Tannroda, Uhlstädt, Vieselbach, Vacha, Völkershausen, Wasungen, Weimar, Wallendorf, Wendehausen.** Bei den größern Ortsvereinen werden wir inzwischen mit den angesagten Kassenrevisionen beginnen.

Beitragsvorauszahlungen. Ein großer Teil der Ortsvereine von über 100 Mitgliedern hat es anscheinend übersehen, daß laut Vorschrift des Bundesvorstandes allmonatlich auf die zu zahlenden Beiträge Vorauszahlungen zu leisten sind. Diejenigen Ortsvereine, die dieser Pflicht bisher nicht nachgekommen sind, bitten wir, für sofortige Ueberweisung der Beitragsvorauszahlungen Sorge zu tragen.

„Die Partei der Phrase." Obwohl wir den Ortsvereinsvorständen die Broschüre „Die Partei der Phrase" kostenlos zugesandt haben mit der Bitte, für den Vertrieb zu werben, sind bisher bei uns noch sehr wenig Bestellungen eingegangen. Wir halten es im Interesse der Durchbildung unsrer Kameraden im politischen Kampfe für unbedingt erforderlich, daß diese Broschüre weiteste Verbreitung erhält, und fordern wir die Ortsvereinsvorstände nochmals dringend auf, für den Vertrieb der Broschüre Sorge zu tragen und umgehend Bestellungen bei uns aufzugeben.

Handbuch für Jungbannerführer. Das Handbuch für Jungbannerführer mit dem Titel „Das Jungbanner, Jugendpflege im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold", ist soeben bei uns erschienen und bitten wir, sofort Bestellungen an uns aufzugeben. Jeder Ortsverein, in dem sich eine Jungbanner-Abteilung befindet, und auch andre Ortsvereine, bei denen die Möglichkeit besteht, einmal eine solche aufzuziehen, sind verpflichtet, die Broschüre zu beziehen bzw. für ihren Vertrieb Sorge zu tragen. Sie wird von uns geliefert zum Preise von 30 Pfennig zuzüglich Porto. Bestellungen bitten wir schnellstens aufgeben zu wollen.

Noten für Trommler und Pfeifer. Die Noten für die vier Bundesmärsche sind wieder neu herausgegeben. Der Satz für alle vier Märsche ist bei uns zum Preise von 3.30 Mark inklusive Porto zu beziehen. Bestellungen bitten wir sofort aufzugeben. Lieferung erfolgt postwendend.

Bundes-Jugend-, Schutzsport- und Spielmannstreffen in Magdeburg. Plaketten für Magdeburg sind bei uns zum Preise von 50 Pfennig zu beziehen. Bestellungen bitten wir baldigst aufgeben zu wollen.

Pressenotizen. Wir bitten die Kameraden, die örtliche gegnerische sowie auch Generalanzeiger-Presse genauestens zu verfolgen und uns die darin über unsre Bewegung erscheinenden Artikel schnellstens zuzusenden, damit unsre Pressestelle sie verwerten bzw. (sofern es sich um ungerechtfertigte Angriffe handelt) pressegesetzlich entgegentreten kann.

Befreiungsfeier in Mainz. Wir möchten unsern Kameraden zur Kenntnis bringen, daß die Befreiungsfeier nunmehr endgültig auf den 20. Juli festgelegt worden ist. Das Programm wird bald bekanntgegeben.

Mit kameradschaftlichem Gruß „Frei Heil!"

Seele. Dr. Dietzel.

Das Arbeitslosenproblem

Seit Jahren schleppt das deutsche Volk das Eisengewicht der Arbeitslosigkeit an seinem kranken Wirtschaftskörper. Immer größer wird die Not in den Reihen der von Arbeitslosigkeit betroffenen Volksgenossen, und immer geringer die Hoffnung dieser Kreise, einmal wieder durch ihrer Hände Arbeit sich und ihre Familie anständig ernähren und kleiden zu können. Wieviel Erbitterung gegen die bestehende Gesellschaftsordnung die Arbeitslosigkeit schon gezeugt hat, ist nicht zu ermessen. Gleichgültigkeit, vielfach sogar Haß und Verachtung der heutigen demokratischen Staatsform wird in den Reihen der Arbeitslosen von unverantwortlichen Elementen gepredigt und groß gezüchtet und fällt leider allzuoft auf fruchtbaren Boden.

Auch unser Bund, das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, kann vor diesen Tatsachen nicht die Augen verschließen. Auch wir haben die Aufgabe, zur Lösung des Arbeitslosenproblems mit beizutragen. Werden doch auch viele Kameraden davon betroffen, die dann oft unsrer Bewegung verlorengehen. Und das sind nicht immer die Schlechtesten.

Aber wie diese schwere Krankheit des deutschen Wirtschaftskörpers mit der Hoffnung auf Heilung bekämpfen. In absehbarer Zeit wird auf normale Weise die Arbeitslosigkeit nicht fühlbar zurückgehen. Kein Unternehmer denkt heute daran, sich ein Lager seiner Erzeugnisse zu halten. Man stellt nur den notwendigen Bedarf her, um kein Risiko zu haben, und entschuldigt das mit den hohen steuerlichen und sozialen Lasten. Auf der andern Seite zeigen aber oft die veröffentlichten Jahresbilanzen, daß man ganz gut verstanden hat, zu kalkulieren, trotz der oben angesprochenen angeblichen Belastungen. Ist nun auf natürlichem Wege eine fühlbare Abnahme der Arbeitslosigkeit in absehbarer Zeit nicht zu erwarten, so muß der Gesetzgeber hier eingreifen. Und da sollen heute zwei Dinge besprochen werden, die leicht zu beseitigen wären, und damit wird ein Teil der Not unter den Arbeitslosen gelindert oder beseitigt.

Es gibt heute viele Pensions- oder Ruhegeldempfänger, die außerdem noch irgendwie beruflich tätig sind und damit vielen Arbeitslosen einen Arbeitsplatz nehmen, trotzdem ihre Bezüge ihnen eine sichere Zukunft garantieren. Da diese meist auch von den Beiträgen zur Sozialversicherung befreit sind, wird durch diese Handlung dem gesamten Volk ein doppelter Schaden zugefügt. Der Gesetzgeber sollte also hier energisch einschreiten durch Kürzung oder Entziehung der Bezüge auf der einen Seite und durch Androhung fühlbarer Strafen auf der andern Seite.

Viele Alt- und Invalidenrentner müssen heute noch gewerblich tätig sein, weil ihre minimale Rente einfach nicht ausreicht, sich davon zu erhalten. Fast alle würden ihre Beschäftigung aufgeben, wenn ihre Rente fühlbar erhöht würde. Ob das möglich ist? O ja! Jeder dadurch freiwerdende Arbeitsplatz könnte sofort von einem Arbeitslosen besetzt werden, der heute an Unterstützung vielleicht das Doppelte bezieht, was die Erhöhung der Rente ausmacht. Man würde den Rentenempfängern einen zufriedenen, ruhigen Lebensabend geben, dem in seiner besten Manneskraft befindlichen Arbeitlosen Beschäftigung, und damit Gelegenheit, seinen Daseinszweck zu erfüllen; und unsre junge deutsche Republik schafft und sichert sich neue Anhänger in den Reihen der Arbeitnehmer, auf die sie ja doch in erster Linie zu ihrer Erhaltung und Befestigung angewiesen ist.

Diese Fragen sind angesprochen worden, um Gelegenheit zu geben, weiter darüber zu diskutieren und nachzudenken und zu arbeiten, bis das Gespenst der Arbeitslosigkeit in der heutigen Größe der Vergangenheit angehört.

R. Pein, Hamburg, Abt. 19.

Aus den Ortsvereinen

Kreis 3. Jugendführer-Konferenz. Am 6. April fand in Jena eine Konferenz der Jugendführer des 3. Kreises statt, die von fast allen Orten beschickt war und sich einer reichhaltigen Tagesordnung erfreute, die in sachlicher und kameradschaftlicher Weise erledigt wurde. Die Berichte aus den Orten ließen erkennen, daß sich die Jugendbewegung im Kreise in der aufsteigenden Linie befindet und ernste Arbeit im Dienste der Republik geleistet wurde. Die Zukunftsarbeit gab Stoff zu reichlicher Diskussion und manche gute Anregung, um die Jungbannerbewegung zu fördern. Bezüglich der Bekleidung erklärte man sich einmütig für das grüne Hemd als Sommeruniform. Der Gau-Jugendführer gab Richtlinien über die Alarmbereitschaft zu allen Diensten bekannt und betonte deren strikte Befolgung. Ganz besonders beifällig wurde aufgenommen, daß der Gau in Zukunft bei Wettkämpfen keinerlei Urkunden oder dergleichen, sondern praktisch zu verwertendes Spielgerät stiften will. In reger Aussprache wurde noch manches geklärt und verschiedene Anfragen besprochen, und konnte der neue Kreis-Jugendführer die sehr anregend verlaufene Konferenz mit dem Bewußtsein, gute Arbeit im Dienste der Republik geleistet zu haben, mit kräftigem Frei Heil! und unter Absingen des Liedes „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit" schließen. —

Elende. Die Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold hielt im festlich in den Farben der Republik geschmückten Saale der hiesigen Gastwirtschaft einen Republikanischen Abend ab, der sich eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Vortrefflich zu Gehör gebrachte, Musikstücke von Mitgliedern der Kliebischschen Kapelle in Bleicherode, leiteten die Veranstaltung ein. Der Vorsitzende, Kamerad Lehrer Lange, begrüßte in herzlichen Worten die Erschienenen, insbesondere die Vertreter der Kreisleitung. Der Gesangverein wartete in einem Mischchor mit schönen Liedern auf, die reichen Beifall fanden. Im Mittelpunkt des Abends stand die Festansprache des Kreisleiters, Kameraden Jungblut. Die mit stürmischem Beifall aufgenommenen Ausführungen behandelten die gegenwärtige politische Situation und forderten die Mitglieder zu höchster Aktivität auf. Mit großer Begeisterung wurde das Hoch auf die deutsche Republik ausgebracht, dem sich der gemeinsame Gesang der dritten Strophe des Deutschlandliedes anschloß. — Ein Tanz hielt die Teilnehmer noch einige Stunden in froher, kameradschaftlicher Stimmung beisammen. —

Ellrich. In einer öffentlichen Reichsbannerversammlung sprach am Sonnabendabend im „Schützenhaus" der Gauleiter des Reichsbanners, Seele (Weimar), über „Das wahre Gesicht des Nationalsozialismus". Ausgehend von der Entwicklung nach Beendigung des verlornen Krieges zeigte er in klaren Worten, wie gerade die Parteien, vor allem auch die Nationalsozialisten, bzw. ihre Vorläufer, die heute allein das Nationalbewußtsein gepachtet zu haben glauben, in jenen schweren Zeiten versagten. Die Legende vom Dolchstoß widerlegte der Redner gründlich. In den folgenden Jahren hätten die Rechtsparteien und die Nationalsozialisten nur zu oft bewiesen, wie wenig sie den Erfordernissen des Reiches Rechnung tragen könnten, das hätten der Kapp-Putsch, der Hitler-Putsch u. a. Ereignisse zur Genüge bewiesen, ganz abgesehen davon, daß die Rechtsparteien fast immer den andern die Verantwortung bei wichtigen Entscheidungen zuschoben. Schließlich ging der Redner noch ein auf die Verhältnisse in Thüringen, wo jetzt gerade ein schwerer Kampf gekämpft werde. Die gut besuchte Versammlung, in der ferner Gau-Geschäftsführer Dr. Dietzel (Weimar) und der Gewerkschaftssekretär Schöndorf (Erfurt) sprachen, schloß mit einem Hoch auf die Republik. Es hatten sich nur wenige auswärtige Nationalsozialisten eingefunden, von denen sich aber niemand zum Wort meldete. —

Friedrichslohra. Die Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold hielt in der Gastwirtschaft Grabe eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Der Vortrag des Kreisleiters, Kameraden Jungblut, enthielt instruktive Ausführungen und gab wertvolle organisatorische Richtlinien. Die Aussprache war lebhaft. Die Neuwahl des Vorstandes erfolgte einstimmig. Es wurden folgende Kameraden gewählt: Wilhelm Schneider II, 1. Vorsitzender; Amtsvorsteher Grabe, 2. Vorsitzender usw. Zum Schlusse der anregend verlaufenen Versammlung wurde noch beschlossen, der Gründung eines Jungbanners näherzutreten. —

Heyerode. Am 10. April veranstaltete die Ortsgruppe Heyerode einen Werbetag in Form einer öffentlichen Volksversammlung, zu welcher Kamerad Seele als Referent erschienen war. Leider besteht bei unsrer Bevölkerung eine große Lauheit für den Besuch aller Versammlungen, so daß Kamerad Seele leider nur vor einem kleinen Kreis Republikaner seine Rede halten konnte. Wir hoffen, daß wir weiter Kameraden gewinnen, wie dieses in den zwei verflossenen Monaten geschehen ist.

Ilmenau. Zur Gründung einer neuen Ortsgruppe fuhren wir mit einen Lastwagen, kenntlich durch unsre Transparente, mit dem Jungbanner nach Möhrenbach. Im Orte angekommen, mußten wir feststellen, daß es mit der Vorbereitung zu dieser Versammlung nicht so geklappt hatte, wie es sein mußte. Kurz entschlossen zogen wir mit den Spielmannszügen Ilmenau und Gehren durch den Ort dem Versammlungslokal zu. Hier konnten wir den Kameraden Nerkorn, der als Referent für den Abend gewonnen wurde, begrüßen. ½22 Uhr eröffnete Kamerad Fritz Hergert die öffentliche Versammlung. In seinem Referat ließ der Redner die geschichtliche Entwicklung und das Entstehen unsrer Organisation und die Notwendigkeit derselben im Geiste vorüberziehen. In der Diskussion konnte nur der Versammlungsleiter noch ermahnen, dafür einzutreten und die Front der Republikaner zu stärken. Mit einem Teil Neuaufnahmen und dem Hoch auf die Republik schloß Kamerad Hergert die Versammlung. Wir wünschen nun der jungen Gruppe viel Glück zum Aufblühen und Gedeihen. —

Ilfeld. Im Hotel Zur Tanne fand bei vollbesetztem Saal ein Reichsbanner-Werbeabend der Ortsgruppe Ilfeld-Wiegersdorf statt. Lehrer Lüdde begrüßte mit kernigem Appell die Zuhörer und sprach dann in eindrucksvoller Weise als Prolog das „Gelöbnis" von Bröger. Die Festrede hielt Landrat Ritter. Er schilderte das Entstehen der Republik, ihre Anfeindungen von seiten der Gegner und schloß mit einem Ausblick auf die sichere, feste Zukunft des neuen Staates. Ein kräftiges Hoch auf die Republik bestätigte das volle Einverständnis der Zuhörer. Für den unterhaltenden Teil des Programms sorgten die eigne Hauskapelle und der Wiegersdorfer Mandolinenklub. Auch der Gesang kam zu seinem Recht; zwei „Singvögel" sangen mit fröhlichen Stimmen von dem, „was gefällt und nicht gefällt". Die theatralischen Darbietungen lösten Lachsalven aus und leiteten stimmungsvoll zum Tanz über, der jung und alt in Feststimmung noch einige Stunden zusammenhielt. —

Klosterlausnitz. Zu einer republikanischen Feierstunde hatte die Ortsgruppe Klosterlausnitz am Sonnabend, dem 12. April, nach der Turnhalle eingeladen. Den Auftakt hierzu bildete ein Marsch aller Gruppen durch den Ort unter Vorantritt des straffen Eisenberger Spielmannszuges. Der öffentliche Aufmarsch dürfte sicher seine Wirkung bei den größtenteils überraschten Klosterlausnitzern nicht verfehlt haben. Im festlich geschmückten Saale einte dann Gäste und Kameraden der Republikanische Abend. Erfreulicherweise hatte der Arbeiter-Gesangverein von Klosterlausnitz seine Mitwirkung zugesagt und trug damit wesentlich zur Verschönerung bei. Nach den Begrüßungsworten des Ortsgruppenvorsitzenden sowie des Bezirksführers ergriff das Wort Kamerad Dr. Dietzel vom Gauvorstand, um über die Notwendigkeit der großen überparteilichen Schutzorganisation der deutschen Republik zu sprechen. Dem freudig ausgebrachten „Frei Heil!" auf die Republik folgte der gemeinsame Gesang des Reichsbannerliedes. Darbietungen des Gesangvereins sowie des Eisenberger Spielmannszuges fanden neben Musikstücken freudige Aufnahme. Erst in der Mitternachtsstunde fand der Abend sein Ende mit dem Erfolg, die republikanische Bewegung auch in Klosterlausnitz weiter befestigt und verbreitet zu haben. Allen denen, die hierzu mit beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen. —

Langensalza. Zu einer wuchtigen Kundgebung für die Republik und ihren Bestand gestaltete sich das für den 3. und 4. Mai geplante Jugend- und Schutzsporttreffen des 6. Kreises in Langensalza. Nachdem die eingeladenen Kameraden im Vereinslokal eingetroffen waren (ein großer Teil davon zu Fuß, diese hatten eine Strecke von 25 Kilometer hinter sich), begrüßte der Kreisleiter, Kamerad Rehbein (Gotha), um 23 Uhr die Teilnehmer der Veranstaltung. Beabsichtigt war für die Nacht zum 4. Mai ein größeres Geländespiel, dieses wurde nach einer kurzen Besprechung mit den Führer um 23½ Uhr begonnen. Bei herrlichstem Wetter wickelte sich das Spiel unter großer Anteilnahme ab. Ein weiteres Spiel mußte unterbleiben und rückten die Mannschaften gegen 3 Uhr morgens im Vereinslokal ein. Die weitaus größere Zahl der Kameraden beteiligte sich an dem um 5 Uhr beginnenden Weckruf, ausgeführt von den meisten im 6. Kreise zusammengeschlossenen Spielmannszügen. Um 11 Uhr wickelte sich nach einem Aufmarsch durch die Stadt die eigentliche Demonstration auf dem Neumarkt ab. Eingeleitet wurde sie durch das Lied „Weltenfriede" (Volkschor Langensalza). Gauleiter Kamerad Dr. Dietzel kennzeichnete hier in trefflichen Worten das Gebaren der Hugenberge und Hitler. Nach dreifachem „Frei Heil!" auf die Republik und das Reichsbanner richtete Kamerad Dietzel im nahegelegenen Ufhoven noch kernige Worte an die dortigen Einwohner, dann löste sich der Zug nach Rückmarsch in das Gewerkschaftshaus auf, wo die auswärtigen Kameraden noch ein paar gemütliche Stunden verbrachten. Die Veranstaltung kann als ein voller Erfolg für unsre gute Sache gebucht werden und haben die Gegner gesehen, daß das Reichsbanner wacht. —

Nordhausen. Eine kombinierte Handballmannschaft des hiesigen Jungbanners Schwarz-Rot-Gold weilte an den Osterfeiertagen in Bad Grund bei dem dortigen Jungbanner zu Gast. Trotz der schlechten Witterung fuhren die Jungkameraden am Sonnabendnachmittag per Rad die ansehnliche Strecke über Herzberg, Osterode nach Bad Grund. Nach glücklicher Landung wurde den Jungkameraden eine glänzende Aufnahme zuteil. Der erste Festtag früh wurde ausgefüllt mit der Besichtigung des Harzortes und der nähern Umgegend, der Nachmittag mit einem Handballspiel, und zwar Jungbanner Hannover, die ebenfalls anwesend waren, gegen Bad Grund, das mit dem Siege der Hannoveraner endete. Der Abend sah Gäste und Gastgeber im Kurhaussaal bei Theater und Tanz beisammen. Am zweiten Osterfeiertag spielten Nordhausen gegen Bad Grund mit dem Ergebnis 4 : 0, anschließend Nordhausen und Bad Grund (kombiniert) gegen Hannover 5 : 2. Nachmittags fuhren die Jungkameraden nach herzlichem Abschied von den dortigen Kameraden und dem schönen Harzstädtchen wieder per Rad der Heimat zu, wo sie trotz einiger Schlauchpannen gegen 20 Uhr landeten. —

Ponitz. Der Bezirk Schmölln des Kreises 1 veranstaltete am 5. April im Lokal des Kameraden Petzold (Ponitz) eine Versammlung, welche sich eines guten Besuches erfreuen konnte. Der Bezirksleiter, Kamerad Bauch, eröffnete die Versammlung mit Begrüßungsworten. Besonders begrüßte er den Gauvorsitzenden, Kameraden Seele, und den Gaujugendleiter, Kameraden Bressem (Jena) sowie die sächsische Ortsgruppe Meerane, welche recht zahlreich unsrer Einladung gefolgt war. Sodann ergriff Kamerad Seele das Wort zu einem hochinteressanten Vortrag über die Aufgaben des Reichsbanners. Nach ihm sprach unser Gaujugendleiter, Kamerad Bressem (Jena), zur Jungbannerbewegung. Anschließend folgte rege Aussprache. Besondere Entrüstung rief die vom jetzigen Naziminister Frick gegen unsern Kameraden Seele geplante Maßreglung hervor. Welch großer Beliebtheit sich unser Gauvorsitzender, Kamerad Seele, erfreut, bewies die einstimmig angenommene Erklärung, welche die Sympathie für ihn für sein tapferes Verhalten gegenüber Frick ausspricht. Die sich nun anschließenden Stunden zeigten echte Kameradschaftlichkeit. —

Rehungen. Die Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold hielt eine Mitgliederversammlung ab, die vom Vorsitzenden, Kameraden Genzel, eröffnet und geleitet wurde. Kreisleiter Kamerad Jungblut gab den Bericht der Gaukonferenz und beleuchtete gleichzeitig die gegenwärtige politische Lage. Er betonte u. a.: Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold ist aus staatspolitischem Denken geboren. Mehr denn je gilt es, an dem Grundsatz der Ueberparteilichkeit festzuhalten und die Tore weit zu öffnen für jeden Mann, der den Staat von Weimar zu verteidigen willens ist. Wenn das Gefüge der Parteien schwankt und wankt, dürfen wir nur fragen nach der Stellung zum Staat, zur Republik, zur Demokratie. — Der Vorsitzende wies darauf hin, daß die junge Ortsgruppe in der kurzen Zeit ihres Bestehens 16 neue Mitglieder gewonnen habe. Es wurde beschlossen, am 15. Juni eine große republikanische Kundgebung zu veranstalten, zu der die Ortsgruppen des Kreises eingeladen werden sollen. —

Inserate aus dem Gau Groß-Thüringen

Weimar

Hotel Reichshof Weimar
5 Min. v. Bahnh.
Nähe des Landesmuseums. Geschäftsreisenden u. Touristen besonders empfohlen. Mäßige Preise. Autohalle. Tel. 469.
Besitzerin: Elise Hildebrandt. 4364

Restaurant 4397
Zum Feldschlößchen
Inh. Otto Stumpf
Buttelstädter Str. 2, a. Bahnh.
Gute Speisen und Getränke
Kegelbahnen, schattiger Gart.
Schießstand d. Reichsbanners

W. Siegesmund
Hinter dem Bahnhof 8
Fernruf 436, liefert erstkl. Brennstoffe, Kohlen, Koks, Briketts und Holz

Apolda

Volkshaus Apolda
Bernhardstraße 27 — Telephon 215
Verkehrslokal der fr. Gewerkschaften u. des Reichsbanners
Ausschank der beliebten 4388 4398
Apoldaer Vereinsbiere

Gasthaus Sandgrube
Inh. Fritz Schwarze. Verkehrslokal des Reichsbanners.
Fleischerei — ff. Fleisch- und Wurstwaren.

Heiligenstadt

KESELING Sommerjacketts, Waschjoppen, Knabenwasch- und Tiroler Anzüge, Gummi-Mäntel, Loden-Mäntel

Kahla

Paul Heuschkel
Milchtrinkhalle
Heimbürgestraße 33. Tel. 154
empfiehlt seine ff. Molkereiprodukte
Fabrikation alkoholfreier Getränke. 4347

Spezialhaus für Damen- u. Herren-Modeartikel 4346
Paul Sturm
Bahnhofstraße, Ecke Oststraße

Saalfeld

Kauft im Haushalt- und Spielwarengeschäft 4382
Sally Becker
Saalstraße 18

Weltrichs
Restaurant und Fleischerei empfiehlt seine Lokalitäten.
ff. Fleisch- u. Wurstwaren

Fahrradhaus Frischauf
Motorräder. Fahrräder. Nähmasch.. Sprechmasch.. Ersatzteile

Pößneck

Vereinsgarten, Eigenh. d. fr. Gewerkschaft. G.m.b.H., Sitz Pößneck. Schönst. Gart. m. herrl. Rundbl., Konzert- u. Ballsaal, Terrasse, Kegelbahn, Turn- u. Spielplätze. Vorzügl. Biere, gute Küche. Aufmerks. Bedienung. Billigste Preise.

Probstzella

HAUS DES VOLKES
HOTEL PROBSTZELLA
BENUTZT BEI AUSFLÜGEN, TAGUNGEN, KONFERENZEN DIE MODERNSTE GASTSTÄTTE THÜRINGENS MIT IHREN GR. GESCHMACKV. RÄUMLICHKEITEN. MOD. FREMDENZIMMER, FESTSÄLE, CAFÉ, KEGELBAHNEN, BADEANLAGEN, GROSSGARAGE, JUGENDHERBERGE.

Arnstadt

Kaufhaus 4338
Pommer
Erfurter Straße 15
Größtes Sortimentsgeschäft am Platze

Neueröffnung
Artur Möhring
Markt 15 4337
Herren-Friseurgeschäft
Bubikopfschneiden

Ilmenau

Oeffentliche Badeanstalt
Wörthstraße 9 4339 Ruf 2904
Geöffnet: Werktags 8 bis 7 Uhr
Sonnabends 8 bis 8 Uhr
Abgabe von elektrischen Dampf-, Heißluft-, Wannen-, sowie sämtlichen medizinischen Bädern. Massagen, Höhensonnenbestrahlung

Schützenhaus Eigenheim
T.-V. 1860 (Mitglied des Arbeiter-Turn- u. Sportbundes) 4341
Verkehrslokal des Reichsbanners und des Reichskartells „Republik"

Kleidung
für den Herrn
für den Knaben
nur von 4340
Gandler

Restaurant 4342
Zur Glocke
Karl-August-Straße 7
Inhaber Karl Kaltwasser
Verkehrslokal des Reichsbanners

Meiningen

Brauerei Hack A.G.
Meiningen 4343
Qualitätsbiere
hell u. dunkel, in Fässern und Flaschen

Vereinigte Brauereien A.G. Meiningen 4344
empfiehlt ihre **vorzüglichen** aus **edelstem Malz** und **edelstem Hopfen** hergestellten **wohlbekömmlichen Biere.** Spezialität: **Das unübertroffene Meininger Gold**

Jena

„Das Volk"
Organ der Sozialdemokratischen Partei für das Land Thüringen. 4365

Gewerkschaftshaus „Zum Löwen"
G. m. b. H. im Stadtzentrum Tel. 2049
2 Kegelbahnen — Preiswerte Küche — Gute Fremdenzimmer — Tunnelwirtschaft 4367

Die köstlichen und wohlbekömmlichen Biere der Städtischen Brauerei zu Jena
Urkundlich seit 1332 4366

Erfurt

Tribüne 4399
Volkszeitung Arnstadt, Volksbote für Nordthüringen, Gothaer Volksfreund, Volkszeitung Langensalza.
Abonniert die
sozialdemokratische Presse!

Das gute Riebeck-Bier 4392

Brauner Herren-, Knaben-, Sport-, Berufskleidung 4391
Schuhwaren
Einheitsanzüge

Fahrradhaus „Frisch auf"
Johannisstraße 119, empfiehlt
Motorräder, Fahrräder sowie Zubehör
Zahlungserleichterung 4390

Kameraden! Tragt die Bundesnadel!

Gotha

Das moderne Kaufhaus für alle u. alles!
Besuchen Sie unsern Erfrischungsraum!
CONITZER 4394

Volkshaus Gotha Fernruf 1026
Best eingerichtetes Hotel mit fließend. kaltem u. warmem Wasser — Zimmer 2.50 Mk. — Bad im Hause — Große Säle für Konferenzen und Vereinszimmer 4393
Ausschank der guten Riebeck-Biere
Eig. Schlachterei — Bek. gute Küche Die Verwaltung

Ein Werk der Selbsthilfe
ist die
Konsum-Genossenschaft
Sie ist die Trägerin des Strebens nach **gemeinwirtschaftlicher Regelung der Warenvermittlung und Gütererzeugung.** Jeder Werktätige, jeder Arbeiter, Angestellte und Beamte sollte sich verpflichtet fühlen, der konsumgenossenschaftlichen Organisation beizutreten und sie nach Kräften zu fördern. 4384
Die Konsumvereine der Saalfelder Einkaufsvereinigung
Schwarza (Saale), **Pößneck, Neustadt** (Orla), **Kahla, Uhlstädt** (Saale), **Meuselbach, Oelze, Gräfenthal, Lehesten** (Thüringer Wald).

Waltershausen

Gasthof Zur Linde
Inhaber Oskar Landmann 4359
Empfehle meine Lokalitäten, Vereinszimmer, Uebernachtung
Fleischerei, ff. Fleisch- u. Wurstwaren

Gasthof Zum Löwen
Verkehrslokal 4396
des Reichsbanners und der organisierten Arbeiterschaft

Reichsbannerkameraden
und deren Ehefrauen kaufen nur bei den Inserenten unserer Gaubeilage

Mühlhausen

Paul Rudolph Nachf.
Johannesstraße 4360
Kolonialwaren u. Spirituosen

Im Volkshaus 4362
wird nur das beliebte und vielfach prämiierte **Reichsquell** getrunken
Verkehrslokal d. freien Gewerkschaften u. d. Reichsbanners

Gaststätte 4361
Zum Schwanenteich
Konzert- und Ballsaal
Verkehrslok. d. Reichsbanners und der Gewerkschaften

Tillsche Gastwirtschaft Inhaber Rich. Lutze
Angenehmes Familienlokal
ff. Biere und Speisen — Eigene Schlachterei

Kameraden! Werbt für eure Zeitung!

Nordhausen

Den Anzug und den Schuh und alles was dazu 4351
nur von
Selig Nordhausen, Neustadtstraße 36
Bleicherode, Hauptstraße 98

Anzug und Mantel von Weiss
Nordhausen, Neustadtstr. 38 4349

Pinthus & Ahlfeld 4350
Das volkstümliche Geschäftshaus

Fahrradhaus Frischauf
Steinstraße 18 a 4357
Motorräder, Fahrräder, Nähmasch., Sprechmasch., Ersatzteile

Nordhäuser Zeitung
Verfassungstreue, umfangreichste und gelesenste Tageszeitung in Nordhausen und weiterer Umgebung. Wirksamstes Insertionsorgan. Abonnements zum Preise von 2.— Mark. 4353

Volkszeitung für Nordhausen, das Südharzer, das Kyffhäuser und Eichsfelder Wirtschaftsgebiet. Organ d. Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.
Wirksames Insertionsorgan. Herstellung sämtlicher Drucksachen. Geschäftsstelle: Wolfstraße 14. Tel. 1532/33

O. Specht Neue Str. Nr. 1
Magazin zum Pfau
Spezialgeschäft für Hüte und Mützen

Trink stets das gute Aktienbier, Am Ort gebraut, das merke dir!
Ausschank im Volkshaus „Eintracht" 4348

Gebr. Goldschmidt
Rautenstraße 50 4356
Spezialgeschäft für Damen- und Mädchenkleidung

Stadt Weimar 4355
Inh.: E. Volkmann — 1 Minute vom Kornmarkt gelegen
Große Vereinszimmer — Logis von 1.50 Mark an

Kameraden!
Berücksichtigt bei euern Einkäufen die Inserenten des Reichsbanners

Schmalkalden

Hotel Adler 4345
Das bekannte Reiselokal

Ratskeller
Das Lokal des verwöhntesten Biertrinkers

Sonneberg

Hotel und Caférestaurant Volkshaus
Täglich: Konzert
Gute Küche/Schöne Fremdenzimmer/Bad/Autogarage
Verkehrslokal des Reichsbanners 4385

Fleischereigenossenschaft — Fabrik ff. Wurstwaren
Hauptgeschäft: Untere Marktstraße 58 (Volkshaus)

Gera

Gesundheit
welch ein köstlich Gut,
schafft Lebensfreud,
bringt neuen Mut;
Durch
Geraer Schwarzbier
wirds bekundet, ein Hausgetränk, das Allen mundet!
Riebeck-Brauerei A.-G., Gera

M. BIERMANN A.G.
GERA
Das führende Textilkaufhaus für jedermann
Mitglied des Rabattsparvereins 4379

Gastwirtschaft Jägerhof Inh. P. Jäger, Wiesestr. 12
Telephon 2276
Verkehrs- und Versammlungslokal des Reichsbanners und der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiterschaft 4378

Altenburg

Lest die
Ostthüringer Volkszeitung
Geschäftsstelle: Altenburg Thüringen
INSERATE HABEN BESTEN ERFOLG

Alle Verbraucher 4378
organisieren sich im
Bezirkskonsumverein Altenburg-Ost

Kaufhaus 4375
M. & S. Cohn
Das führende Kaufhaus Altenburgs

Fahrradhaus „Frischauf"
Altenburg 4376
Rositz, Menselwitz

Eisenberg

In allen Reichsbannerlokalen kommt zum Ausschank das vorzügliche 4368
Eisenberger Bier

Rudolf Barchfeld
4370 Molkerei
Schützengasse 15 — Ruf 371
empfiehlt seine hochwertigen Produkte

Hermann Schmidt
Bierverlag und 4369
Mineralwasserfabrik
Schützengasse 14 — Tel. 170

Gasthof Saasa
Inhaber Alfred Weise. Oeffentliche Fernsprechstelle. Empfehle dem Reichsbanner meine Lokalitäten. Sonntags Dielen-Betrieb. Uebernachtung und Sommerfrische. 4371

Hermsdorf

Gewerkschaftshaus zum Ratskeller
Hermsdorf — Telephon 40 4380
Schöne Fremdenzimmer, Verkehrslokal des Reichsbanners

Meuselwitz

Bote von der Schnauder die weitverbreitete Tageszeitung des hies. Kohlenreviers

Reserviert
für die Firma
Alfred Benkert
Weststr. 7 4372

Kameraden,
berücksichtigt bei euern Einkäuf. die Inserenten des Reichsbanners

Langensalza

4359
Kenner bevorzugen Müller-Biere

Kameraden werbt für eure Zeitung